

Kirchengemeinden spenden für Holocaust-Mahnmal

Bad Nauheim (aag). Auch in diesem Jahr ist der 9. November Anlass, die Erinnerung an die Judenverfolgung im Deutschland der 1930er-Jahre aufrechtzuerhalten. Das von der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« initiierte Holocaust-Erinnerungsmal ist in diesem Zusammenhang ein Signal dafür, das Gedenken an die Verbrechen der Nationalsozialisten, aber auch an das Geschehen-Lassen durch viele Menschen in Deutschland nicht auf Veranstaltungen zu beschränken, sondern zu verstetigen, ihm an zentraler Stelle in Bad Nauheim einen permanenten Ausdruck zu verleihen.

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Bad Nauheims unterstützen diese Initiative und haben deshalb beschlossen, sich an der Umsetzung des Erinnerungsmals mit einer Spende zu beteiligen. In der evangelischen Gemeinde dienen alle in den Gottesdiensten am Volkstrauertag (15. November) gesammelten Kollekten diesem Zweck. Die katholische Kirchengemeinde hat bereits einen der vergangenen Sonntage genutzt und dabei einen Spendenbetrag von 586 Euro gesammelt.

Für Ulrich Schröder, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands der evangelischen Gemeinde, ist wichtig, dass beide großen Volkskirchen auf diese Weise gemeinsam ein Zeichen setzen. Dass die Spende über eine Kollekte gesammelt wird, Sorge dafür, dass die Erinnerung an die Judenverfolgung auch in den Gottesdiensten thematisiert wird. »Die Unterstützung des Erinnerungsmals wird so zu einer Sache der Gemeinde. Letztlich sind es auf diese Weise unmittelbar Bad Nauheimer Christen, die das geplante Erinnerungsmal persönlich unterstützen, was uns besser erschien, als einen Betrag aus dem Haushalt zur Verfügung zu stellen«, führt er aus.